

06/08

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Ressort 12

Endlich mehr Geld!

Jetzt zubeißen – dank ver.di

aktiv – fortschrittlich – kompetent

Die Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten des Bundes im öffentlichen Dienst und bei Post, Postbank und Telekom steigen erheblich.

Nach Jahren der Flaute steht nun endlich wieder mehr Geld zur Verfügung. Mehr Geld, das auch angesichts steigender Lebenshaltungskosten dringend notwendig ist. Das ausgehandelte Ergebnis ist auch eine Anerkennung für die gute Arbeit, die die Beschäftigten tagtäglich leisten.

Der Bundestag hat Ende Mai abschließend über den von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzentwurf zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung entschieden. Bis zuletzt gab es Schwierigkeiten mit der 1:1-Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten. Doch letztlich gelang es uns, durch viele Gespräche mit dem Bundesinnenministerium und den Bundestagsfraktionen eine zeitliche und inhaltlich vollständige Übertragung der Einkommensverbesserungen zu erzielen.

So sieht das Ergebnis aus: Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz Bund 2008 und 2009

Erhöhung der Grundgehaltssätze (Besoldung und Versorgung) um einen Sockelbetrag in Höhe von 50 Euro ab 1. Januar 2008; auf dieser Grundlage zusätzlich:

- Lineare Erhöhung um 3,1 Prozent ab 1. Januar 2008
- Weitere lineare Erhöhung um 2,8 Prozent ab 1. Januar 2009
- Einmalzahlung im Januar 2009 in Höhe von 225 Euro
- Erhöhung des Anwärtergrundbetrages um einen Sockelbetrag in Höhe von 20 Euro ab 1. Januar 2008 und gleiche lineare Erhöhungen wie für Empfänger von Dienstbezügen
- Vervollständigung der Anpassung der Ostbesoldung an das Westniveau
- Anhebung der Bezüge nach der Zweiten Besoldungs-Übergangsverordnung für die Bezügeempfänger/-innen der Besoldungsgruppen A 10 und höher zum 1. April 2008 auf das Westniveau. Für die Besoldungsgruppe A 2 bis A 9 ist die Angleichung bereits zum 1. Januar 2008 erfolgt.



Einige Beispiele

2008: Anhebung der Besoldung um 50 € und 3,1 Prozent:

Besoldungsgruppe:	A 5, 2. Stufe	A 6, 3. Stufe	A 8, 4. Stufe	A 10, 5. Stufe	A 12, 7. Stufe	A 14, 9. Stufe
Bisher:	1.640,80 €	1.718,65 €	1.929,43 €	2.351,17 €	3.048,65 €	3.978,87 €
Neu:	1.743,21 €	1.823,48 €	2.040,79 €	2.475,61 €	3.231,82 €	4.153,76 €
Differenz zu bisher:	102,41 €	104,83 €	111,36 €	124,44 €	147,17 €	174,89 €
Differenz in %:	6,24 %	6,10 %	5,77 %	5,29 %	4,77 %	4,40 %

2009: Anhebung der Besoldung um weitere 2,8 Prozent:

Besoldungsgruppe:	A 5, 2. Stufe	A 7, 3. Stufe	A 9, 4. Stufe	A 11, 5. Stufe	A 13, 7. Stufe	A 15, 9. Stufe
Nach Erhöhung 2008:	1.743,21 €	1.904,82 €	2.166,67 €	2.732,31 €	3.606,46 €	4.618,14 €
Neu:	1.792,02 €	1.958,16 €	2.227,34 €	2.808,81 €	3.707,44 €	4.747,45 €
Differenz zu bisher:	48,81 €	53,34 €	60,67 €	76,50 €	100,98 €	129,31 €
Gesamtwert*:	9,22 %	8,93 %	8,57 %	8,02 %	7,52 %	7,18 %

Ausgewählte Beispiele anhand Berechnungen zur Besoldungsordnung A.

* Prozentuale Steigerung der Erhöhungsbeträge gegenüber bisheriger Besoldung

Besondere Hinweise für Anwärterinnen und Anwärter:

Erhöhung des Grundbetrages um einen Sockelbetrag in Höhe von monatlich 20 Euro ab 1. Januar 2008 und gleiche lineare Erhöhungen wie für die Empfänger von Dienstbezügen.

Besondere Hinweise für Pensionäre:

Die Anpassung der Versorgungsbezüge erfolgt unter Anwendung der mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 eingeführten schrittweisen Abflachung des Versorgungsniveaus. Durch die drei Anpassungsschritte vermindert sich die Pensionserhöhung um 1,62 Prozent. Das Geld fließt zur Hälfte in die vorhandene Versorgungsrücklage und kommt den Versorgungsempfänger/-innen wieder zugute.

Unterm Strich profitieren auch die Versorgungsempfänger/-innen in erheblichem Maße. Anders als in zurückliegenden Jahren erfolgt die Versorgungsanhebung zum gleichen Zeitpunkt sowie inhaltsgleich wie bei der Besoldung und die Einmalzahlung in 2009 wird entsprechend des Ruhegehaltssatzes an die Pensionäre gezahlt.



Ich möchte Mitglied werden ab: _____ Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____ Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit Schüler/in-Student/in bis _____

Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd. Praktikant/in bis _____

Erwerbslos _____ Altersteilzeit bis _____

Wehr-/Zivildienst bis _____ Sonstiges _____

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____ ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____

Monat/Jahr

Monat/Jahr

Nichts fliegt vom Himmel!

Die Steigerung der Besoldung und Versorgung fliegt nicht vom Himmel, sondern ist das Ergebnis harter Verhandlungen und Auseinandersetzungen während der Tarifrunde. Von Anfang an hat sich ver.di auch während der Verhandlungen in Gesprächen mit dem Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble und später auch mit den Bundestagsfraktionen für die Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten stark gemacht.

Werden Sie nun auch Mitglied von ver.di, anerkennen Sie das gemeinsame Engagement in einer erfolgreichen und kompetenten Gewerkschaft.